

(727—2) Nr. 7217.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Janaz Majoič von Zirkuz wegen nicht zugehaltener Licitations-Bedingnisse die Relicitation der laut Licitationsprotokoll vom 30. September 1870, Z. 4300, von der mdj. Franziska Godeša um 1510 fl. erstandenen Realität Ref.-Nr. 157 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

23. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Bedenken angeordnet wurde, daß bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 21ten December 1871.

(802—1) Nr. 1402.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Pfefferer nom. Richard Pfefferer die exec. Feilbietung der dem Herrn Mathias Svanečić von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 5520 fl. geschätzten Realitäten, als:

1. Der Halbhube Urb.-Nr. 23, Ref.-Nr. 11 auf 1000 fl.;
2. der Drittelhube zu Razderto Urb.-Nr. 51, Ref.-Nr. 145 auf 2600 fl.;
3. der Realität sub Urb.-Nr. 40, Ref.-Nr. 134^{1/10} auf 1600 fl.;
4. der Hofstatt zu Razderto Urb.-Nr. 47^{1/2}, Ref.-Nr. 141^{1/2} auf 320 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

3. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Februar 1872.

(795—1) Nr. 1019.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Manzer von Rentabor die executive Versteigerung der dem Johann Grill gehörigen, gerichtlich auf 1720 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Ref.-Nr. 1442 u. 1445 vorkommenden Realität in Tschermoschnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 15. Februar 1872.

(768—2) Nr. 1219.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Franz Miklauc von Zapotnica gegen Andreas Bertonzelj von Godežic Nr. 44 pcto. 405 fl. in die Reassumirung der dritten executiven, nach Umständen auch parzellenweisen Feilbietung der Ueberlandsrealität Urb.-Nr. 2574/1 ad Herrschaft Laibach, wozu die Acker pod gojnam v dolnim polji, za ježo, v vervecah, zglavencea, der Gemeintheiltheil za hribmi und die in der Steuergemeinde Draga liegenden Waldtheile v vidmove und v suhi grapi gehören, gewilligt und die Tagsatzung auf den

11. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität angeordnet worden.

Laibach, am 24. März 1872.

(803—1) Nr. 22.065.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesesnov, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem mdj. Fortunat Zapuder von Kleinig gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. und 900 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 840, Tom. XII, Fol. 495 und Ref.-Nr. 546, Fol. 71 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. December 1872.

(793—1) Nr. 690.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Alerars die exec. Feilbietung der dem Franz Zerun von Pruskarje gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 250/244 ad Herrschaft Radlitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten März 1872.

(381—1) Nr. 568.

Erinnerung

an Andreas Fegec von Zapuze und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Fegec von Zapuze, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Fegec von Zapuze Nr. 43 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Wiese leukicala Parz.-Nr. 833, im Ausmaße von 1047^{2/3}... □ Klafier, der Steuergemeinde Sturja sub praes. 3. Februar 1872, Z. 568, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Repič von Zapuze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anheben namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Februar 1872.

(756—1) Nr. 882.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zupan, Primus Zupan'sche Erbin von St. Georgen, die executive Feilbietung der dem Josef Gros von Pangeršic gehörigen, gerichtlich auf 2032 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität jammst An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1859, Z. 2892, schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1872.

(758—1) Nr. 439.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavas, durch Dr. Burger, die executive Feilbietung der dem Johann Petrič von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 2373 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Subrealität wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1871, Z. 2405, schuldigen 262 fl. 50 kr. und 315 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Februar 1872.

(789—2) Nr. 778.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach reassumirte dritte executive Feilbietung der Realität des Lorenz Tekauc von Zola Hs.-Nr. 2, auf den

22. April 1872,

Vormittags 10 bis 12 Uhr angeordnet wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswert per 1500 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9ten März 1872.

(649—1) Nr. 1175.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fajdiga von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Morave von Polžje gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Februar 1872.

(781—2) Nr. 1328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen den Jakob Ruzdorfer'schen Nachlaß von Slapp Nr. 28 wegen schuldiger Percentualgebühr pr. 139 fl. 25 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub pag. 181/b, Nr. G. 67, Urb.-Nr. 115^{1/8} vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 40 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. April,

17. Mai und

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten März 1872.

(800-1) Nr. 3635. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 29. December 1871, Z. 21386, bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 29ten December 1871, Z. 21386, auf den 24ten Februar 23. März und 24. April l. J. angeordneten exec. Feilbietungstagfahungen, der dem Johann Pleunik von Zgg-lach gehörigen Realität auf den 24. April, 25. Mai und 26. Juni d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen, und die gegen den genannten Executen erwirkte Mobilarsfeilbietung auf Ansuchen des Executionsführers sistirt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. März 1872.

(797-1) Nr. 952. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. December 1871, Z. 2030, bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 16ten December 1871, Z. 20363, auf den 17ten Februar und 20. März 1872 anberaumte erste und zweite Feilbietung der Jakob Susterditschen Realität, Urb.-Nr. 220, Ref. Nr. 175 ad Sonnegg peto. 31 Gulden 40 kr. c. s. c. mit dem Besatze für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten Feilbietung am

20. April 1872 sein Verbleiben habe, bei welcher die Pfandrealtität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 20. Jänner 1872.

(796-1) Nr. 2326. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. October 1871, Z. 17745, bekannt gemacht:

Es sei über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheid vom 23. October 1871, Z. 17745, auf den 17. Februar und 20. März 1872 angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Garbeis von Podgoriça Nr. 8 gehörigen, sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 ad Pfarrgilt St. Marein vorkommenden Realität peto. 54 Gulden 29 1/2 kr., für abgehalten erklärt, es werde lediglich zur drritten auf den

20. April 1872 anberaumten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach, am 8 Februar 1872.

(798-1) Nr. 409. **Erinnerung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann Floriane, Victoria von Kofen, Ignaz Partitich, Johann Benko, Mathias Klobus, Dr. Anton Lindner, Mathias Klemen, Theodor Persche und Florian Helwig mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben Johann Kastelj und Johann Rojca durch Herrn Dr. Sajovic die Klage de praes. 1ten Jänner 1872, Z. 409, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Lösung der auf den Realitäten Urb.-Numer 167 1/2 Tom. III., Fol. 117, E.-Nr. 92 und Urb.-Nr. 167 1/2 Tom. III., Fol. 41, E.-Nr. 85, ad Oberschischla für sie haftenden Sapposten eingebracht, worüber die Tagfahung auf den

23 April 1872, Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der geklagten Tabulargläubiger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache gerichtsunterordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

Die geklagten Tabulargläubiger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie

allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand geben oder sich einen andern Sachwalter bestellen können, widrigenfalls sie sich die Verabfassung entstehenden Folgen selbst beimessen mühten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1872.

(799-1) Nr. 200. **Erinnerung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Erben nach Herrn Moriz Frühling erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Lucas Schumi, Schneidermeister, durch Doctor Munda in Laibach die Klage de praes. 4. Jänner 1872, Z. 200 peto. Zahlung eines Kleiderkaufschillingrestes pr. 64 Gulden ö. W. eingebracht, worüber die Tagfahung auf den

23. April d. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Unkosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache gerichtsunterordnungsmäßig durchgeführt werden würde.

Die geklagten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischenden dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolph Rechtsbeihilfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter bestellen können, da sie sich die aus ihrer Verabfassung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1872.

(698-2) Nr. 1638. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht, es sei die in der Executionssache des Wilhelm Pfeifer von Gurtsfeld peto. 1000 fl. mit dem Bescheid vom 7. October 1871, Zahl 6030, angeordnete dritte Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Urb.-Nr. 233/1 vorkommenden, gerichtlich auf 8375 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör über Ansuchen des Executionsführers auf den

13. April 1872 mit den früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23ten März 1872.

(643-2) Nr. 6418. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Maria Raul, Neubaugasse Nr. 15 in Wien, durch Dr. Carl Breznig, die executive Feilbietung der dem Josef Barič in Boraschloß gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 269, 266 1/2, 285 1/2, dann Tom. X, Fol. 72 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den 29. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1871.

(735-2) Nr. 1013. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladis von Witigne gegen Johann Seles von Prem Nr. 54 wegen schuldigen 2 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahungen auf den

23. April, 24. Mai und 25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

(710-2) Nr. 685. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Lukas Jerebec von Oberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. Jänner 1871 schuldigen 25 fl. 26 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lottsch sub Ref. Nr. 291 und 759, Urb.-Nr. 131 und 189, Post 395 vorkommenden, zu Oberlaibach liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfahungen auf den

30. April, 31. Mai und 1. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Februar 1872.

(724-2) Nr. 208. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Franz Serko, durch die Vormünderin Frau Anna Serko von Zirkniz, gegen Andreas Jančič von Niederdorf wegen aus dem Vergleich vom 10. September 1858, Z. 4515, schuldigen 106 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Pfarthofsgilt Zirkniz sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1123 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfahungen auf den

26. April, 24. Mai und 25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16. Jänner 1872.

(420-2) Nr. 7354. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Skinder von Cirje gehörigen, gerichtlich auf 1634 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den 29. Mai

und die dritte auf den 28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 21. December 1871.

(728-2) Nr. 695. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. k. Aerrars gegen Lorenz Skerl von Zirkniz zu Handen des Curators Herrn Adolf Obreza von dort wegen dem hohen Aerrar schuldigen 15 fl. 77 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Lorenz Skerl gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 421 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den

30. April, 28. Mai und 28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10. Februar 1872.

(736-2) Nr. 1014. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Tomšič von Koritenze gegen Michael Selhar von Smerje Nr. 27 wegen schuldigen 65 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahungen auf den

23. April, 24. Mai und 25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

Blasenkatarrh! Blasensteine!

Gefertiger, welcher eine ansehnliche Zahl von ihm selbst geheilter **Steinkranken** aufzuweisen hat und auch eine ansehnliche Steinsammlung besitzt, behandelt obige Leiden brieflich, Krankheitsflüge und chemische Analyse erwünscht. Aufnahme und Weiterbehandlung in einer Privatheilanstalt kann nöthigenfalls stattfinden.

Dr. E. Nagel,
em. Prof. d. Chirurgie und f. Rath, in **Wien,**
Getreidemarkt 14. (747-2)

Echte Schweizer Magen- Krampf-Essenz.

Diese durch allgemeine Anerkennung weltberühmt gewordene Essenz hat sich als Universal-Mittel gegen alle Arten Krämpfe und Magenbeschwerden als Heil- und Schutzmittel erwiesen, kann daher jeder Haushaltung nicht genug als Hausmittel empfohlen werden. (669-5)

Einzig und allein zu beziehen durch
Stefan Giergl in Pest,
erster ungar. kön. priv. Spielkarten-Fabrikant und
Hauptagent von Professor **H. Pagliano.**

Eine Flasche Essenz sammt Gebrauchsanweisung . . . 80 kr.
6 Flaschen . . . 4 fl. — "
12 " . . . 7 " 50 "

Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet, und nur gegen à Conto Barzahlung oder mit Nachnahme.

Im Coliseum sind **2 Magazine,** auch **Weinkeller**

zu vergeben. (805-2)
Anfrage ebenerdig Zimmer-Nr. 5.

Dreschmaschinen, Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658-2)

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 88 an — unter Garantie und Probezeit

Saison: **Curort Tobelbad** 1. Mai 15. October (Steiermark)

Die eisenhaltige Akratotherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und die Lage des Curortes — eine Stunde von Graz, in einem reizenden Thale mit Fichtenwäldern von seltener Ausdehnung und Leppigkeit — sind die speciellen Vorzüge Tobelbads vor anderen Bädern derselben Klasse.

Zweite Quelle + 20° R. wie Biskau; Bissins, wärmere Bannbäder, Porcelainbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Mollensiederlei, Trübencur.

Die Bäder sind: 1. **nervenstärkend, beruhigend**, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Beistanz, Hysterie, Schias, Gebärmutterchwäche, Abortusdisposition; 2. **blutbereitend, blutverbessernd**, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarthen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Stropheln, Hämorrhoiden, Uterusentzündung.

Comfortable Unterkunft, Neubauten, gute Restaurants, Curiaal mit Zeitschriften, Spieltischen, Clavier, Musik, Bälle, Wandelbahn, schöne Anlagen, herrliche Umgebung. Broschüren im Buchhandel. Bade-Direction Dr. v. Kottowig. (645-1)

Unumstössliche Beweise von der Heilwirkung der Hoff'schen Malz-Fabrikate.

Herrn Hof-Lieferanten **JOHANN HOFF's Central-Depot,**
Wien, Kärntnering Nr. 11.

Wie u. am 19. Februar 1872. Durch die Zeitungs-Inserate auf Ihre Hoff'schen **Brust-Malz-Bonbons** aufmerksam gemacht, habe ich bei meinen Kindern, welche mit Husten, als Vorboten der Blattern, behaftet waren, den Versuch gemacht und erhielt das **erfreuliche Resultat**, daß dieselben nach Genuß von nur wenigen dieser Bonbons **vollkommen hergestellt** sind. Ich habe wohl anderweitig schon mehrfache Versuche gemacht, habe aber die Ueberzeugung erlangt, daß nur Ihre Brust-Malz-Bonbons die **besten und wohlthätigsten** sind. Nachdem ich es mir zur Aufgabe gemacht, diese so wohlthätig wirkenden Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons in meiner Haushaltung nie fehlen zu lassen, erstatte ich Ihnen meinen herzlichsten Dank, und werde es nie unterlassen, dieses so **billige und wohlthunende Mittel** Jedermann anzupfehlen.

Genehmigen Sie mir, in Dankbarkeit zeichnen zu dürfen
Franz Jernek, Bahnbeamter, Hünshaus, Hauptstraße Nr. 14.
Ball, 10. Jänner 1872. Die Wirkung Ihres Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulvers für Kinder ist bei Strophulose und Unterleibsleiden eine **ausgezeichnete**. Ersuche um eine neue Sendung von 6 Schachteln etc. **F. Volny.**

Kottowig, 11. Jänner 1872. Ersuche um Uebersendung von 12 Flaschen von Ihrem vorzüglichen Malz-Extrakte und 5 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade.
Emanuel Egmuth,
fürstl. Schwarzenberg'scher Wirthschafts-Verwalter.

Allein echt zu haben in Laibach bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob**
am Hauptplatz. (762-1)

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Nachdem die gefertigte Anstalt einen selbständigen **Credit-Verein für Krain** gebildet hat, so werden alle jene, welche sich im Sinne des § 42*) der Statuten um einen **Escompte-Credit** bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche im **Bureau der Filiale** entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

Dasselbst werden auch alle näheren Auskünfte und **Programme** sowie **Gesuchs-Formulare** gratis verabfolgt.

Von der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.

*) § 42. Die Credit-Theilnahme bei der Steiermärkischen Escomptebank kann nur in Folge eines Ansuchens um dieselbe gewährt werden, und wird überhaupt nur solchen Personen zugestanden, welche in Steiermark, beziehungsweise in Kärnten und Krain ansässig sind oder daselbst protokollierte Firmen haben, bezüglich der Ehrenhaftigkeit ihres Charakters keinem gegründeten Bedenken unterliegen, und welche bezüglich ihrer Erwerbthätigkeit und Solvenz von der Gesellschaft als zulässig erachtet worden sind. (794-2)

Durch Gewährung eines Crediten wird man Theilnehmer der Bankgesellschaft.

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife à St. 25 kr.

ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmässig zur Erlangung einer **weichen, zarten und weissen Haut** befunden worden und kann somit als ein höchst **mildes, verschönerndes und erfrischendes** tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringendst anempfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetztzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die **balsam. Erdnussöl-Seife** erscheint in rosenrothen Eliquetten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikpreisen zu haben sein für **Laibach** bei **Carl Boshitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Birschtz**, Apotheker, sowie auch für **Cilli**: Carl Krisper, Friesach: Apoth. Otto Eichler, Idria Josef Stranetzky, Klagenfurt Apoth. Anton Beinitz, Joh. Suppan und Apoth. F. Erwein, Krainburg: Franz Krisper, Spittal: B. Max Wallar und für **Villach**: bei Math. Fürst. (460-3)

(605-2) Nr. 1334. (785-2) Nr. 1168.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 13. Februar l. J. 3. 809, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Alois Sagarz gegen Herrn Valentin Tomc pcto. 180 fl. sammt Anhang die wegen der exec. Versteigerung der im Freisassen-Grundbuche sub Refs.-Nr. 101 1/2/a Urb.-Nr. 47 1/2/a vorkommenden, in der Pollana-Vorstadt sub Cons.-Nr. 49/a gelegenen, auf 1050 fl. geschätzten Realität auf den 18. März und 22. April l. J. anberaumten Feilbietungstagsatzungen im Einverständnisse beider Theile als abgehalten erklärt werden und daß demnach die dritte Feilbietungstagsatzung am 27. Mai 1872,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. l. Landesgerichte abgehalten werden wird.

k. l. Landesgericht Laibach, am 9. März 1872.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekanntem Dries abwesenden Bernhard Derdar von Reifnitz Nr. 150 bekannt gegeben, daß die an denselben lautende Intabulationsrubrik vom 2. Jänner 1871, 3. 5, und exec. Intabulationsrubrik vom 12. August 1871, 3. 3827, dem ihn aufgestellten Curator Herrn Friedrich Loger von Reifnitz zugestellt wurden.

k. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten Februar 1872.

(660-2) Nr. 1479.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. November 1871, Zahl 7074, wird dem verstorbenen Johann Saur l von Dobrova rüchichtlich dessen Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern und dem unbekannt wo befindlichen Martin Disterfel von Zirkle und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Executionsbescheide vom 29. November 1871, Zahl eodem dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum Johann Marincl von Zirkle zugestellt wurden.

k. l. Bezirksgericht Gurktal, am 14ten März 1872.